

# Reichsgesetzblatt

für die

im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder.

CXIX. Stück. — Ausgegeben und versendet am 19. August 1914.

**Inhalt:** (N<sup>o</sup> 219 und 220.) 219. Kaiserliche Verordnung wegen Bewilligung von Ausnahmen von den Vorschriften über die Sonntagsruhe und die Lohnzahlung beim Bergbau während der Dauer der durch den Kriegszustand verursachten außerordentlichen Verhältnisse. — 220. Erlaß, betreffend die Ausgabe von Banknoten zu 2 Kronen mit dem Datum vom 5. August 1914.

## 219.

### Kaiserliche Verordnung vom 9. August 1914

wegen Bewilligung von Ausnahmen von den Vorschriften über die Sonntagsruhe und die Lohnzahlung beim Bergbau während der Dauer der durch den Kriegszustand verursachten außerordentlichen Verhältnisse.

Auf Grund des § 14 des Staatsgrundgesetzes vom 21. Dezember 1867, R. G. Bl. Nr. 141, finde Ich anzuordnen, wie folgt:

#### § 1.

Der Minister für öffentliche Arbeiten ist ermächtigt, während der Dauer der durch den Kriegszustand verursachten außerordentlichen Verhältnisse Ausnahmen von den Vorschriften des § 4 des Gesetzes vom 21. Juni 1884, R. G. Bl. Nr. 115, und des § 206 des allgemeinen Berggesetzes vom 23. Mai 1854, R. G. Bl. Nr. 146, in der Fassung des Gesetzes vom 17. Mai 1912, R. G. Bl. Nr. 107, zu bewilligen.

#### § 2.

Diese kaiserliche Verordnung tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft.

#### § 3.

Mit dem Vollzuge ist Mein Minister für öffentliche Arbeiten betraut.

Wien, am 9. August 1914.

Franz Joseph m. p.

Stürgkh m. p.	Georgi m. p.
Hohenburger m. p.	Heinold m. p.
Forster m. p.	Hussarek m. p.
Trnka m. p.	Schuster m. p.
Zenker m. p.	Eugel m. p.
	Morawski m. p.

## 220.

### Erlaß des Finanzministeriums vom 18. August 1914,

betreffend die Ausgabe von Banknoten zu 2 Kronen mit dem Datum vom 5. August 1914.

Im Sinne einer auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 4. August 1914, R. G. Bl. Nr. 198, einverständlich mit der Regierung der Länder der heiligen ungarischen Krone in teilweiser Abänderung des Artikels 82 der Statuten der

Österreichisch-ungarischen Bank getroffenen provisorischen Verfügung wird die Österreichisch-ungarische Bank zufolge der nachstehenden Kundmachung mit der Hinausgabe von Banknoten zu 2 Kronen mit dem Datum vom 5. August 1914 demnächst beginnen.

Engel m. p.

### Kundmachung

wegen Hinausgabe der Banknoten der Österreichisch-ungarischen Bank zu 2 Kronen mit dem Datum vom 5. August 1914.

Die Österreichisch-ungarische Bank wird bei ihren Hauptanstalten in Wien und Budapest sowie bei sämtlichen Filialen mit der Hinausgabe der Banknoten zu 2 Kronen mit dem Datum vom 5. August 1914 demnächst beginnen.

Die Beschreibung dieser neuen Banknoten wird im Anhang zu dieser Kundmachung veröffentlicht.

Wien, 12. August 1914.

#### Österreichisch-ungarische Bank.

Popovics  
Gouverneur.

Wolfrum  
Generalrat.

Schmid  
Generalsekretär.

#### (Anhang.)

### Beschreibung der Zweikronen-Banknote der Österreichisch-ungarischen Bank vom Jahre 1914.

Die Noten der Österreichisch-ungarischen Bank zu 2 Kronen vom 5. August 1914 haben ein Format von 113 Millimeter Breite und 68 Millimeter Höhe und sind auf weißem Wellpapier gedruckt.

Die Textseite zeigt auf einem bräunlichen, guillochierten Untergrunde das blaue Notenbild, dessen Mitte ein oval umrahmter Idealkopf einnimmt. Die Umrahmung des Idealkopfes enthält links die deutsche, rechts die ungarische Strafbestimmung, lautend:

„Die Nachmachung der Banknoten wird gesetzlich bestraft.

A bankjegyek utánzása a törvény szerint büntetetik.“

Links oben ist der kaiserlich österreichische Adler und von einer Guillocherosette umrahmt der Nennwert der Note, nämlich zwei Kronen, in acht verschiedenen Landessprachen, und zwar in folgender Anordnung:

DVĚ KORUNY  
DWIE KORONY  
ДВІ КОРОНИ  
DUE CORONE  
DVE KRONE  
DVIJE KRUNE  
ДВІЙЕ КРУНЕ  
DOUE COROANE,

rechts oben das Wappen der Länder der heiligen ungarischen Krone und eine die weiße Ziffer „2“ tragende guillochierte Rosette angebracht.

Unter den beiden Rosetten befindet sich links der deutsche, rechts der ungarische Notentext:

#### „ZWEI KRONEN

zahlt gegen diese Banknote bei ihren Hauptanstalten in Wien und Budapest sofort auf Verlangen in gesetzlichem Metallgelde die

#### KÉT KORONA

törvényes ércpénzt bárki kívánságára bécsi és budapesti főintézeteknél azonnal fizet az

ÖSTERREICHISCH-UNGARISCHE BANK — OSZTRÁK-MAGYAR BANK

Wien, 5. August 1914.

Bécs, 1914. évi augusztus 5-én.

#### Popovics

Gouverneur. — kormányzó.

#### Schreiber

Generalrat. — főtanácsos.

#### Schmid

Generalsekretär. — vezértitkár.“

Auf der Rückseite ist ein umrahmter, grünlicher, guillochierter Fond, auf welchem in brauner Farbe die deutsche und ungarische Wertbezeichnung

#### KRONEN

2

#### KORONA

2

sowie die Serien- und Nummernbezeichnung hervortreten.